

Presseinformation der Stadt Heidelberg

Bahnstadt Heidelberg

Modern, ökologisch und urban

In Heidelberg entsteht derzeit ein Stadtteil mit internationalem Modellcharakter. Die Bahnstadt setzt Standards in Sachen Umwelt- und Klimaschutz. Sie bietet Bewohnern und Beschäftigten höchste Qualität, vor allem aber greift die Stadt mit der Bahnstadt ein Prinzip auf, das sich in der Heidelberger Altstadt seit Jahrhunderten bewährt: Die enge Verzahnung von Wissenschaft, Gewerbe, Wohnen und Kultur in einem Quartier. „Das Konzept geht voll auf“, sagt Heidelberg's Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner.

Barbara Hendricks, frühere Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, betonte bei ihrem Besuch in der Bahnstadt: „Ich bin der Auffassung, dass die Bahnstadt unter architektonischen und unter ökologischen Gesichtspunkten tatsächlich ein gutes Beispiel für ganz Deutschland ist – für das Leben in den Städten: zwar verdichtet, mit Geschosswohnungen in der Größenordnung von vier Stockwerken, aber trotzdem grün und lebens- und liebenswert.“

Eines der größten Stadtentwicklungsprojekte in Deutschland

Die Bahnstadt ist eines der größten Stadtentwicklungsprojekte in ganz Deutschland. Die Stadt arbeitet mit der eigens gegründeten Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH) zusammen, die einen Großteil der Flächen entwickelt hat und vermarktet. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner betont: „Das ist ein enormer Kraftakt für die Stadt. Aber es ist wichtig, dass wir die starke Dynamik nutzen. Und es zeigt sich jetzt, wie gut es war, dass wir die EGH als Entwicklungsgesellschaft gegründet haben. Nur in dieser Konstellation und flankiert durch weitere Mitglieder des ‚Konzerns Stadt Heidelberg‘ wie die städtische Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz, die Stadtwerke und die Sparkasse können wir dieses hohe Tempo gehen.“ Rund zwei Milliarden Euro, so die Schätzungen, werden in dem Stadtteil investiert.

„Hier entsteht ein attraktives Stadtviertel, das in Sachen Wohnqualität und Klimaschutz wegweisend sein wird. Das neue Quartier der kurzen Wege vereint Arbeitsplätze, bezahlbares Wohnen und Klimaschutzmaßnahmen. Der Stadtumbau in Heidelberg kann damit Vorbild für andere Kommunen sein, um städtebauliche Missstände zu überwinden und Brachen zu revitalisieren“, sagte Rita Schwarzelühr-Sutter, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesbauministerium, bei einem Besuch in der Bahnstadt.

Das Areal ist mit 116 Hektar größer als die Heidelberger Altstadt. Es liegt auf dem Gelände des früheren Güterbahnhofes. Der Hauptbahnhof ist wenige Gehminuten entfernt, in die Altstadt sind es zehn Minuten mit Fahrrad oder Straßenbahn und am südlichen Rand des Gebietes liegen Felder – eine einmalige Konstellation.

Wohnen, Wissenschaft und Gewerbe

Die Stadt nutzt diese Lage für Wohnraum, Wissenschaft und Gewerbe. Rund 6.800 Menschen werden später in dem Gebiet leben, hinzu kommen bis zu 6.000 Arbeitsplätze, vor allem in Forschung und wissenschaftsbasierten Unternehmen. Bislang haben sich bereits 156 Betriebe mit insgesamt 2.875 Beschäftigten im Stadtteil angesiedelt. „Europäische Wissenschaftsstädte wie Heidelberg leben gerade von der Verzahnung von Wohnen, Wissenschaft und Freizeit. Diese Mischung macht die hohe

Lebensqualität aus. Und dieses Erfolgsrezept setzen wir in der Bahnstadt mit heutigen Standards fort“, erklärt Oberbürgermeister Prof. Würzner.

Bahnstadt setzt Zeichen beim Klimaschutz

Diese Standards betreffen beispielsweise den Umweltschutz. Mit seinem Energiekonzept setzt der Stadtteil Zeichen beim Klimaschutz. Alle Gebäude müssen nach Passivhaus-Standard errichtet werden. Die Bahnstadt ist damit eine der größten Passivhaussiedlungen weltweit. Der verbleibende Energiebedarf wird fast vollständig aus regenerativen Energien gedeckt – dank des für 20 Millionen Euro errichteten Holz-Heizkraftwerks, das seit April 2014 von den Stadtwerken Heidelberg betrieben wird. Die Anbindung mit der Straßenbahn seit Dezember 2017 und eine fahrradfreundliche Verkehrsplanung erlauben es, das Auto stehen zu lassen. Einkaufsmöglichkeiten, sieben Kindertagesstätten – zwei weitere sind geplant, eine Grundschule und ein Bürgerhaus direkt im Quartier sorgen dafür, dass erst gar keine langen Wege anfallen.

SkyLabs und SkyAngle als Herzstücke des Bahnstadt-Campus

Neben den Wohnquartieren entsteht Raum für Forschungseinrichtungen und wissenschaftsbasierte Unternehmen. Ein Herzstück des Bahnstadt-Campus ist SkyLabs: Das Gebäude bietet 19.000 Quadratmeter an Büros und Laborflächen für Wissenschaft und Hightech-Unternehmen. Mit einem neunstöckigen Turm ist es ein weithin sichtbares Zeichen für den neu entstehenden Campus. Die innere Struktur des Gebäudekomplexes ist darauf angelegt, Kooperation und Kommunikation der darin arbeitenden Menschen zu fördern und maximale Flexibilität bei der Anordnung von Labor-, Technik- und Büroflächen anzubieten. Die SkyLabs sind seit Anfang 2015 komplett bezogen, rund 500 Arbeitsplätze wurden dort geschaffen. Nebenan ist mit SkyAngle ein weiteres Büro- und Laborgebäude mit 16.000 Quadratmetern entstanden. Die ersten Mieter zogen 2019 ein, 2020 folgt ein weiterer Großmieter.

Beispiel Wohnbebauung: Im Juni 2012 zogen die ersten Bewohnerinnen und Bewohner in die Bahnstadt. Bereits im Juli 2014 wurde der erste Bauabschnitt offiziell eingeweiht. Im Jahr 2016 wurde der zweite Bauabschnitt der Wohnbebauung abgeschlossen. Aktuell leben knapp 5.000 Menschen in der Bahnstadt, über 2.800 Wohnungen sind fertiggestellt (Stand: Dezember 2019). Ein spezielles Angebot sind die Gebäude, die sich mit Mikro-Apartments, Fitnessanlagen und Gemeinschaftsräumen an Studierende und Wissensnomaden richten. In der Bahnstadt sind viele verschiedene Bauträger engagiert, von der städtischen GGH über bundesweit agierende Immobilien-Investoren bis zu SOKA Bau, der Trägerin der Sozialkassen der Bauwirtschaft.

Ergänzend: Weitere Informationen zur Bahnstadt sind zu finden unter www.heidelberg-bahnstadt.de. Interessenten können sich dort unter „Neuigkeiten“ für den Bahnstadt-Newsletter anmelden.

Heidelberg-Bahnstadt: Zahlen, Daten, Fakten

7. Oktober 2019 – Bauarbeiten am neuen Europaplatz beginnen: Direkt am Hauptbahnhof Heidelberg entsteht ein neues Stadtentree mit Geschäften und Gastronomie, einem Hotel, Büros und Mietwohnungen – ein weiterer wichtiger Meilenstein in der Bahnstadt-Entwicklung. Insgesamt plant die Gustav Zech Stiftung eine Bauzeit von etwa drei Jahren. Die Fertigstellung der ersten Gebäude ist im Frühjahr 2022 vorgesehen.

20. Juli 2019 – Bahnstadtfest steht im Zeichen des Jubiläums: Der Stadtteilverein Bahnstadt lädt Bewohnerinnen und Bewohner zum Feiern auf den Gadamerplatz ein. Dort erwartet sie ein großes Bühnenprogramm, das Vereine und Menschen aus dem Quartier gestalten. Stände und Aktionen für Kinder werden geboten und beim Bahnstadtlauf gehen über 550 Starter auf die Strecke.

17. Juli 2019 – Jubiläumsbuch „Bahnstadt Heidelberg – 10 Jahre Zukunft“ erscheint: Ein Buch fasst die Entstehungsgeschichte des jungen Stadtteils zusammen und zeigt außergewöhnliche Fotos und unterhaltsame Geschichten rund um eine der weltweit größten Passivhaus-Siedlungen. Zu haben ist es für 29,95 Euro im Heidelberger abc-Verlag. Zum Jubiläum erscheint außerdem ein Film, der über die Website www.heidelberg-bahnstadt.de abrufbar ist.

9. März 2019 – Zehn Jahre Bahnstadt

Die Bahnstadt wird zehn Jahre alt. Im März 2009 gab die Stadt gemeinsam mit der Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH), bestehend aus dem städtischen Partner Sparkasse Heidelberg, der städtischen Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz Heidelberg (GGH) sowie den LBBW Immobilien, den Startschuss zum Bau des neuen Stadtteils.

8. Dezember 2018 – Neue Straßenbahnstrecke durch die Bahnstadt wird eingeweiht

Mit einer Einweihungsfahrt wird der zweite Streckenabschnitt der neuen Straßenbahnstrecke durch die Bahnstadt eröffnet. Ab sofort fahren die Straßenbahnen auch durch den östlichen Abschnitt der Grünen Meile und den Czernyring. Mit der Haltestelle Hauptbahnhof Süd geht die dritte neue und barrierefreie Haltestelle in der Bahnstadt in Betrieb. Zwei Straßenbahnlinien – 22 und 26 – binden nun den Stadtteil an das Heidelberger Straßenbahnnetz an. Die gesamte Straßenbahntrasse durch die Bahnstadt ist rund 2,2 Kilometer lang.

24. Juli 2018 – Platz südlich des Hauptbahnhofs heißt künftig Europaplatz

Der neue Platz südlich des Hauptbahnhofs wird nach seiner Fertigstellung Europaplatz heißen. Das entscheidet der Gemeinderat. Der Europaplatz zwischen dem Querbahnsteig des Hauptbahnhofes und dem geplanten neuen Konferenzzentrum am Czernyring wird den Auftakt zur Bahnstadt für Besucherinnen und Besucher bilden, die mit dem Zug oder dem Fernbus anreisen. Geplant ist ein attraktiver Stadtplatz mit einer hohen Aufenthaltsqualität. Die Fläche des ehemaligen PX-Warenhauses der US-Amerikaner in der Bahnstadt, südlich der Czernybrücke und des Czernyplatzes, soll indes als „Kopernikusquartier“ entwickelt werden. Dort sind Gebäude für Dienstleistungen, Wohnungen und Einkaufsläden geplant.

15. Mai 2018 – POLA Landschaftsarchitekten gewinnen Wettbewerb für Platz am Hauptbahnhof

Das Büro POLA Landschaftsarchitekten aus Berlin wird als erster Preisträger beim freiraumplanerischen Wettbewerb zur Gestaltung des Platzes südlich des Hauptbahnhofes ausgezeichnet. Eine Jury wählt den Entwurf unter 24 eingereichten Arbeiten aus. Der erste Preis sieht einen attraktiven Stadtplatz mit hoher Aufenthaltsqualität vor. Er soll als „urbaner Schmuckplatz“ wahrgenommen werden – mit locker angeordneten Bäumen auf Schmuckbeeten und Rasenkissen. Die Stadt Heidelberg hat den Wettbewerb gemeinsam mit der Gustav Zech Stiftung ausgelobt, die die Gebäude rund um den Platz entwickeln wird.

4. Mai 2018 – Eröffnung des zweiten Bauabschnitts der Promenade mit Bauernhofspielplatz

Erster Bürgermeister und Baudezernent Jürgen Odszuck eröffnet gemeinsam mit Bürgermeister Wolfgang Erichson den zweiten Bauabschnitt der Promenade mit dem Bauernhofspielplatz. Der neue

Abschnitt zwischen Pfaffengrunder Terrasse und Kumamotostraße ist 600 Meter lang. Der Bauernhofspielplatz neben dem Stellwerk 5 ist der dritte Themenspielplatz an der Promenade.

April 2018 – Mitglieder des Deutschen Städtetags besuchen die Bahnstadt

Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses des Deutschen Städtetages erkunden den neuen Stadtteil. Hilmar von Lojewski, Dezernent für den Bereich Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr des Deutschen Städtetags, zeigt sich bei dem Rundgang beeindruckt von der Passivhaus-Siedlung.

12. April 2018 – Bebauungsplan für Gewerbegebiet nördlich der Eppelheimer Straße

Nördlich der Eppelheimer Straße sollen hochwertige Gewerbeflächen insbesondere für Büros, Dienstleistungen und Fachhandel entstehen. Der Gemeinderat beschließt, einen Bebauungsplan für das Gewerbegebiet aufzustellen. Die Gesamtfläche von rund 83.300 Quadratmetern liegt zwischen dem Baumarkt Bauhaus im Westen und dem Kino im Osten und wird im Norden durch den Gleisbereich eingegrenzt.

30. Januar 2018 – Wettbewerb zur Gestaltung des Bahnhofplatzes Süd gestartet

Der südlich des Hauptbahnhofs gelegene Platz gilt als die „Visitenkarte“ der Bahnstadt. Hier soll ein belebtes Quartier mit mehreren Gebäuden und einem attraktiven öffentlichen Platz entstehen. In einem freiraumplanerischen Wettbewerb soll der beste Entwurf zur Gestaltung des Platzes gefunden werden.

20. Januar 2018 – Eröffnung des Bürgerhauses im B³

Das Bürgerhaus, das durch den Stadtteilverein Bahnstadt betrieben wird, geht nach der Grundschule und der Kita als dritte Einrichtung in B³ in Betrieb. Es besteht aus einem großen Veranstaltungssaal für rund 200 Personen mit Bühne und Garderobe sowie vier Mehrzweckräumen.

14. Januar 2018 – Heidelberger Bürgerfest findet in der Bahnstadt statt

Rund 13.000 Menschen lockt das Bürgerfest in die Bahnstadt. Rund um den Gadamerplatz und die Pfaffengrunder Terrasse erleben die Besucherinnen und Besucher die bunte Vielfalt Heidelbergs. Beim Bürgerfest wird auch das Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhaus B³ am Gadamerplatz offiziell eröffnet. Der Gebäudekomplex beherbergt eine Ganztagsgrundschule mit Mensa und Sporthalle, eine Kita und ein Bürgerhaus. B³ wurde im Rahmen einer Öffentlich-Privaten Partnerschaft (ÖPP) von der städtischen Bau- und Servicegesellschaft (BSG) gebaut. Die Stadt Heidelberg hat rund 31,6 Millionen Euro investiert. B³ ist ein Projekt der Internationalen Bauausstellung (IBA) Heidelberg.

17. Dezember 2017 – Straßenbahn ist in Betrieb

Auf der neuen Straßenbahntrasse führt die Linie 22 durch den westlichen Teil der Bahnstadt und stellt eine direkte Verbindung zwischen dem Pfaffengrund, der Bahnstadt und der Heidelberger Innenstadt her. Der neue Streckenabschnitt ist rund 1,5 Kilometer lang. Er enthält die neuen Haltestellen Gadamerplatz und Eppelheimer Terrasse.

23. November 2017 – Teileröffnung des LUXOR-Filmpalast

Der LUXOR-Filmpalast geht mit sechs Kinosälen, die sich im Erdgeschoss des Kinokomplexes befinden, in Betrieb. Auch das 450.000 Liter fassende Aquarium, welches sich als zentraler Anziehungspunkt Mitten im Foyer befindet, ist zur Teileröffnung fertiggestellt. Bis zur endgültigen Fertigstellung wird der dreistöckige Filmpalast mit 15 Kinosälen sowie einem Open Air Kino ausgestattet sein.

10. November 2017 – Themenspielplatz „Feuerwehr“ gewinnt beim „Spielraumpreis 2017“

Bei dem bundesweiten Wettbewerb mit 75 Bewerbungen belegt der Feuerwehr-Spielplatz, zusammen mit einem weiteren Spielplatz in Ingolstadt, den ersten Rang. Die Jury des Spielraumpreises bezeichnet den Feuerwehr-Spielplatz, der vom Landschaftsarchitekturbüro Latz + Partner geplant wurde, als „mutige Materialkombination und kreatives Spielangebot“.

25. Oktober 2017 – „Stadttor Ost“ feiert Richtfest

Ein Jahr nach dem Spatenstich feiern der Dieburger Projektentwickler und Investor Kolb + Partner und die MM HD Immobilien GmbH & Co. KG aus Dortmund Richtfest für das „Stadttor Ost“. Der Rohbau wurde von der Firma Anton Schick termingerecht fertiggestellt und der Innenausbau hat planmäßig begonnen. Die Fertigstellung der beiden Gebäude mit einer Mischnutzung aus Büro, Praxis und Einzelhandel ist für Frühjahr/Sommer 2018 geplant.

20. Oktober 2017 – Max-Jarecki-Stiftung feiert Richtfest für „SkyAngle“

Ganz in der Nähe von „SkyLabs“, dem ersten Büro- und Laborgebäude der Max-Jarecki-Stiftung in der Bahnstadt, entsteht „SkyAngle“ mit rund 16.000 Quadratmetern Fläche, verteilt auf fünf Geschosse. Wie schon beim Schwestergebäude können Mieter hier Büro- und Laborflächen nutzen.

11. Oktober 2017 – Gewinner des Gestaltungswettbewerbs für das Konferenzzentrum steht fest

Das Büro DEGELO Architekten aus Basel hat den ersten Preis beim Wettbewerb zur künftigen Gestaltung des neuen Konferenzzentrums in der Bahnstadt gewonnen. Der Siegerentwurf sieht auf dem Areal südlich des Czernyrings und östlich der ehemaligen Güterhallen ein architektonisch markantes Gebäude mit einer rötlich getönten Fassade und großzügig geöffneten Eingangsbereichen in Richtung Bahnhofplatz Süd und Zollhofgarten vor.

Oktober 2017 – Eröffnung der Kindertagesstätte im B³

Die Kindertagesstätte am Gadamerplatz ist in Betrieb gegangen. In der Einrichtung mit vier Gruppen werden insgesamt 60 Kinder von 13 pädagogischen Fachkräften betreut.

15. September 2017 – Bahnstadtpfad in Englisch

Den Bahnstadtpfad können nun auch internationale Gäste ganz bequem nutzen: Die audiovisuelle Entdeckungsreise mit insgesamt 13 Stationen durch Heidelbergs Zukunftsstadtteil ist in Englisch verfügbar.

11. September 2017 – Grundschule Bahnstadt eröffnet

Die Grundschule Bahnstadt eröffnet zum Schuljahr 2017/2018. Sie ist Teil des neuen Komplexes B³ auf dem Gadamerplatz im Zentrum des Stadtteils. Geplant ist eine intensive Zusammenarbeit zwischen der Schule und der Kita mit gemeinsamen Projekten und gelebter Inklusion.

7. September 2017 – Gadamerplatz geöffnet

Der Gadamerplatz im Kern des neuen Stadtteils ist geöffnet. Der Platz vor dem Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhaus B³ lädt als zentraler Treffpunkt mit hoher Aufenthaltsqualität zum Verweilen, Erholen und Bewegen ein. Er bietet Liegewiesen, einen großen Platzbaum und eine topographische Landschaft zum Spielen. Der südliche Platzbereich beherbergt den Wochenmarkt.

August 2017 – Gleisdreieck am Gadamerplatz entsteht

Es ist ein wichtiges Stück Bahnstadt-Straßenbahn: Das neue Gleisdreieck am Gadamerplatz wird eingebaut. Es wird zukünftig den reibungslosen Fahrtbetrieb der Linien 22 und 26 gewährleisten. Rund 135 Tonnen Stahl und Schwellen werden für das Gleisdreieck bewegt.

27. Juli 2017 – Zustimmung zum Bebauungsplanentwurf für Einrichtungshaus XXXL

Die österreichische XXXL-Gruppe plant in der Bahnstadt die Errichtung eines neuen Einrichtungshauses. Der Gemeinderat hat mehrheitlich dem Entwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan zugestimmt. Durch den Gemeinderatsbeschluss wurde der nächste Verfahrensschritt des Bebauungsplanverfahrens eingeleitet.

25. Juli 2017 – Umbau des Czernyrings: Gemeinderat genehmigt Straßenbauarbeiten

Der Czernyring wird zwischen Czernybrücke und Montpellierbrücke umfassend umgebaut. Ziel ist es, seine Leistungsfähigkeit für die Zukunft sicherzustellen und ihn für die neue Straßenbahntrasse umzugestalten: Die Straßenbahn durch die Bahnstadt wird künftig zwischen Wasserturm und Montpellierbrücke durch den Czernyring führen.

25. Juli 2017 – Bebauungsplanverfahren für Areal Bahnhofplatz Süd beginnt

Der Gemeinderat beschließt die Einleitung des Bebauungsplanverfahrens für das Ensemble am Bahnhofplatz Süd. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Grundlagen schaffen, um den Entwurf des Architektenbüros Winking Froh Architekten BDA aus Hamburg/Berlin umzusetzen. Südlich des Hauptbahnhofes ist ein belebtes Quartier mit mehreren Gebäuden und einem öffentlichen Platz geplant.

12. Juli 2017 – Max-Planck-Ring als neue Zufahrt zum Hauptbahnhof und zur Post

Der Max-Planck-Ring wird für den Verkehr freigegeben. Die Straße führt vom Czernyring entlang der Bahngleise bis zum Postgebäude. Im Endausbau wird der Max-Planck-Ring – in Verlängerung der künftigen Einsteinstraße – wieder an den Czernyring anschließen. Die neue Straße wird den Bahnhofsvorplatz Süd nach dessen Fertigstellung umschließen und soll auch als Zufahrt für Fernbusse dienen, die in Gleisnähe halten werden.

23. Juni 2017 – Grundsteinlegung für GGH-Projekt

Zwischen Langem Anger, Grüner Meile und Da-Vinci-Straße – in Nachbarschaft zu B³ – legt die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH) den Grundstein für ein neues Gebäude mit 185 Mietwohnungen, einer Kindertagesstätte mit 50 Plätzen, 15 kleinteiligen Gewerbeeinheiten, Büros, zwei Restaurants und einem privat geführten Hotel mit 84 Zimmern, Bar und Tagungsräumen. Die Wohnungen und die weiteren Einrichtungen sollen ab der ersten Jahreshälfte 2019 bezogen werden.

15. Juni 2017 – Biergarten „Holy Trinity“ eröffnet

Im Zollhofgarten wird der Biergarten „Holy Trinity“ eröffnet. Insgesamt bietet er Platz für 150 Gäste.

6. Juni 2017 – Bahnstadtpfad bietet spannende Entdeckungsreise durch den Stadtteil

Ein neues Angebot der Stadt führt Interessierte durch die weltgrößte Passivhaus-Siedlung: Der Bahnstadtpfad hält Informationstafeln, Fotostrecken, kurze Videos und Hörbeiträge bereit und bietet eine spannende Entdeckungsreise. Als Startpunkt kann die große Schautafel an der Schwetzingen Terrasse dienen. Die Nutzung ist einfach: Interessierte geben auf ihrem Smartphone oder Tablet die Internetadresse www.bahnstadtpfad.heidelberg.de in ihren Browser ein und starten das GPS-Signal.

18. Mai 2017 – Architektenwettbewerb zum Konferenzzentrum

Bis zum Jahr 2021 ist der Bau des neuen Konferenzzentrums in der Bahnstadt geplant. Der Gemeinderat stimmt der Auslobung des Architektenwettbewerbs zu. Eine Jury wird im Oktober 2017 aus vermutlich 36 Beiträgen fünf Preisträger wählen.

2. Mai 2017 – Wettbewerb zum Quartier Bahnhofsvorplatz Süd

Das Architektenbüro Winking Froh Architekten BDA aus Hamburg/Berlin gewinnt den Wettbewerb zur zukünftigen Gestaltung des Areals rund um den Bahnhofsvorplatz Süd. Der Entwurf sieht ein lebendiges Quartier mit einem Hotel, Büros, Wohnungen, Geschäften, Dienstleistungen und Gastronomie vor. Die Gustav Zech Stiftung möchte das Areal entwickeln.

Mai 2017 – Erstbezug im Neubauprojekt von SOKA-BAU

Im Neubauprojekt „Junges Wohnen“ von SOKA-BAU sind die ersten Wohnungen bezogen. Im Erdgeschoss entstehen Gewerbeeinheiten, unter anderem ein Kindergarten.

26. April 2017 – Rohbauarbeiten im COLOURS abgeschlossen

Östlich der Schwetzingen Terrasse entsteht derzeit die neue Wohnanlage COLOURS. Hier gibt es zwei Bereiche: „COLOURS Living“ mit 36 Wohneinheiten sowie „COLOURS Office & Retail“ mit Büroflächen und Ladenflächen. Mitte 2018 ist die voraussichtliche Fertigstellung des Projekts.

April 2017 – Zweiter Bauabschnitt für Straßenbahntrasse

Bei den Bauarbeiten für die künftige Straßenbahnlinie 22 durch die Bahnstadt in der Grünen Meile beginnt der zweite Bauabschnitt zwischen Agnesi- und Marga-Faulstich-Straße. Die rund 2,2 Kilometer lange Straßenbahntrasse bindet den neuen Stadtteil an den öffentlichen Nahverkehr im Stadtgebiet an.

März 2017 – Promenade wird um zweiten Bauabschnitt ergänzt

Die Promenade wird zwischen der Pfaffengrunder Terrasse und der Eppelheimer Straße erweitert. Wesentliche Bestandteile sind eine Fuß- und Radwegeverbindung, Hochbeete mit Sitzbänken und ein themenbezogener Spielplatz zum Motto „Bauernhof“. Die Fertigstellung ist für Ende 2017 geplant.

9. Februar 2017 – Baubeginn des Projektes „Westarkaden Heidelberg“

Der offizielle Baubeginn der „Westarkaden Heidelberg“ wird gefeiert: Das Nahversorgungszentrum zwischen Eppelheimer Straße und Grüner Meile wird unter anderem zwei Einkaufsmärkten, einem Drogeriemarkt, einer Apotheke, einem Friseurgeschäft sowie Gastronomie Platz bieten. Daneben sind eine zweigeschossige Tiefgarage, rund 300 Wohnungen und eine Kindertagesstätte geplant.

31. Januar 2017 – Besuch der parlamentarischen Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter

Die Stadt Heidelberg wird bei der Entwicklung der Bahnstadt mit Städtebaufördermitteln unterstützt. Die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Rita Schwarzelühr-Sutter, informiert sich bei einer Tour durch die Bahnstadt über den aktuellen Stand der Entwicklung.

27. Januar 2017 – Planfeststellungsbeschluss für den Umbau der Trasse im Pfaffengrund

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat den Planfeststellungsbeschluss für den Umbau der Straßenbahntrasse im Pfaffengrund an die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) als Vorhabenträgerin übermittelt. Die alten Gleise werden zurückgebaut und die alte Eisenbahnbrücke über die Eppelheimer Straße in Höhe des Baumarktes wird abgerissen. Danach beginnen die ersten Tiefbauarbeiten. Die Fertigstellung ist für Sommer 2018 geplant.

19. Januar 2017 – ALDI-Filiale im ehemaligen US-Supermarkt „PX“

Am Czernyring 14 eröffnet ALDI eine Filiale im ehemaligen US-Supermarkt „PX“. Bei der Neueröffnung handelt es sich um eine Übergangslösung bis zur Fertigstellung des Nahversorgungszentrums „Westarkaden“.

22. Dezember 2016 – Planung des Spitzen Ecks

Der Heidelberger Gemeinderat stimmt der überarbeiteten Planung des Teilbereichs Spitzes Eck in der Bahnstadt einstimmig zu. Der neue Vorentwurf des Planungsbüros Kraft.Raum aus Krefeld sieht für die Fläche einen grünen Stadtplatz vor. Neben Bäumen und Bänken ist ein Spielbereich mit Angeboten zum Klettern, Rutschen und Schaukeln für verschiedene Altersgruppen geplant.

22. Dezember 2016 – Planung der Pfaffengrunder Terrasse

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Vergabe von Planungsleistungen an das Berliner Landschaftsarchitekturbüro capatti staubach zu. Die Planung sieht eine Kombination aus den Landschaftstypen Wald und Lichtung vor. Im südlichen Platzbereich ist eine multifunktional nutzbare Fläche angedacht, im nördlichen Bereich ein Café oder Kiosk mit öffentlicher Toilette und Bücherregal.

1. Dezember 2016 – Richtfest Luxor-Filmpalast

Die Filmbetriebe Englert feiern Richtfest für den Luxor-Filmpalast: 15 hochmoderne Filmsäle und ein Open-Air-Kino im Dachgeschoss sollen nach der Fertigstellung bis zu 1.800 Cineasten aus der Region anlocken. Der Passivhaus-Komplex wird komplett barrierefrei errichtet, mit 50 schnell ausbaubaren Kinossesseln für Rollstuhlfahrer. Filmfans mit einer Hörbehinderung bekommen den Ton per Induktionsschleifen direkt aufs Hörgerät übertragen.

27. Oktober 2016 – Ausbau des Czernyplatzes

Der Gemeinderat stimmt dem Ausbau des Czernyplatzes sowie dem weiteren Ausbau der Galileistraße zwischen Grüner Meile und Eppelheimer Straße/Czernyring zu.

25. Oktober 2016 – Spatenstich „Stadttor Ost“

Mit dem Spatenstich beginnt der Bau des „Stadttor Ost“ des Dieburger Projektentwicklers und Investors Kolb + Partner und der MM HD Immobilien GmbH & Co. KG. Es schließt an das bestehende „Stadttor West“ an. Geplant ist eine Mischnutzung aus Büros, Arztpraxen und Einzelhandel.

20. Oktober 2016 – Design Offices wird ins „COLOURS“ ziehen

Mit der voraussichtlichen Fertigstellung von COLOURS Office & Retail zum Jahresende 2017 wird das Unternehmen Design Offices auf einer Fläche von über 2.300 Quadratmetern einen neuen Standort eröffnen. Design Offices bietet deutschlandweit Raumlösungen für modernes Arbeiten.

6. Oktober 2016 – Entwicklung des Bahnhofsvorplatzes Süd

Der Gemeinderat stimmt der Zusammenarbeit mit der Gustav Zech Stiftung zur Entwicklung des Areals südlich des Hauptbahnhofs zu. Geplant ist ein belebtes Quartier mit öffentlichem Platz und mehreren Gebäuden. Bei einer Beteiligungsveranstaltung am 18. Oktober 2016 geben Bürgerinnen und Bürger Anregungen zum bevorstehenden Architektenwettbewerb.

5. Oktober 2016 – Richtfest „Heidelberg Village“

Ein Jahr nach dem Spatenstich feiert die Frey Gruppe Richtfest für das „Heidelberg Village“. Auf dem 6.100 Quadratmeter großen Grundstück entstehen 162 barrierefreie Ein- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen für ein generationenübergreifendes und inklusives Wohnen.

4. Oktober 2016 – Eröffnung Kita Zollhofgarten

Die Kita bietet 80 Betreuungsplätze für Kindergartenkinder an. Rund 3,6 Millionen Euro hat die Stadt Heidelberg in den Bau der Kita im Passivhausstandard investiert. Betreiber ist der Verein päd-aktiv e.V., der auch bewährter Partner der Stadt bei der Schulkindbetreuung ist. Die Kita ist die dritte dauerhafte Kindertageseinrichtung in der Bahnstadt.

15. September 2016 – Richtfest B³

Für das Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhaus B³ am Gadamerplatz wird Richtfest gefeiert. Der Gebäudekomplex wird eine dreizügige, inklusive Ganztagesgrundschule mit Sporthalle, eine Kindertageseinrichtung mit vier Gruppen sowie ein Bürgerhaus mit öffentlichem Café, Mehrzweckräumen und einem Bürgersaal vereinen. Die Arbeiten liegen im Zeitplan: Zum Schuljahr 2017/18 soll B³ in Betrieb gehen.

5. September 2016 – Baubeginn Gadamerplatz und B³

Die Bauarbeiten am Gadamerplatz beginnen: Der zentrale Platz zwischen Grüner Meile, Langem Anger, Da-Vinci-Straße und dem noch nicht bebauten Baufeld Z1 soll als zentraler Treffpunkt im Stadtteil zum Verweilen, Erholen und Bewegen einladen. Gleichzeitig ist er Standort für das neue Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhaus B³. Der Abschluss ist im Herbst 2017 vorgesehen. Die Gesamtkosten liegen bei rund 2,5 Millionen Euro.

August 2016 – Tankturm erhält Denkmalschutzpreis

Der Tankturm wird mit dem Denkmalschutzpreis Baden-Württemberg 2016 ausgezeichnet.

23. Juli 2016 – Bahnstadt Sommerfest

Organisiert vom Bahnstadttreff LA 33 und dem Stadtteilverein Bahnstadt lockt das Bahnstadt-Sommerfest circa 2.000 Besucherinnen und Besucher in die Bahnstadt. Neben einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm mit einem Mix von Zirkus, Musik und Tanz findet erstmals ein Bahnstadtlauf für Kinder und Erwachsene statt. Vom Lauffest der Bahnstadt organisiert, beteiligen sich rund 230 Personen am Erwachsenenlauf – darunter auch die baden-württembergische Wissenschaftsministerin Theresia Bauer – sowie 50 Mädchen und Jungen am Kinderlauf.

21. Juli 2016 – Überarbeitung des Rahmenplans

Der Gemeinderat beschließt die Überarbeitung des städtebaulichen Entwurfs für die Baufelder im Bereich Bahnhofsvorplatz Süd und neues Konferenzzentrum mit großer Mehrheit. Die Anpassung ist durch den Beschluss, das Konferenzzentrum auf dem Baufeld T1 in der Bahnstadt zu bauen, und die Zurückstellung der Fuß- und Radwegebrücke über die Gleise westlich des Hauptbahnhofs nötig geworden.

15. Juli 2016 – Spatenstich Straßenbahn

Mit dem Spatenstich zum Bau der 2,2 Kilometer langen Straßenbahntrasse durch die Bahnstadt beginnt der erste Trassenneubau im Rahmen des Mobilitätsnetzes Heidelberg. Mit der Straßenbahn erhalten 12.500 Menschen, die künftig in Heidelberg's jüngstem Stadtteil leben und arbeiten, einen direkten Anschluss an das Straßenbahnnetz. Der Abschnitt der Linie 22 zwischen Eppelheimer Straße und Czernybrücke soll Ende 2017 in Betrieb gehen, derjenige der Linie 26 zwischen Czernybrücke und Montpellierbrücke wird voraussichtlich im Sommer 2018 fertiggestellt.

14. Juli 2016 – Richtfest SOKA-BAU

Die SOKA-BAU feiert zum zweiten Mal Richtfest in der Bahnstadt. An der Ecke Langer Anger/Robert-Koch-Straße wurde der Rohbau für 104 Wohnungen, 8 Gewerbeeinheiten und eine Tiefgarage mit 120 Stellplätzen termingerecht fertiggestellt. Die Gesamtinvestitionen für das Bauprojekt liegen bei rund 29 Millionen Euro. Anfang 2017 werden voraussichtlich die ersten Mieter einziehen.

1. Juni 2016 – Auszeichnung für Beleuchtung

Die Stadtwerke Heidelberg gewinnen für die umweltfreundliche Beleuchtung in der Bahnstadt den zweiten Platz beim „Deutschen Green Public Procurement Award 2016“.

12. Mai 2016 – Spatenstich „COLOURS“

Mit dem offiziellen Spatenstich startet der Bau des neuen Projektes „COLOURS“ an der Schwetzingen Terrasse. „COLOURS“ bietet 36 Wohneinheiten – Stadtvillen und Wohnungen in Mehrfamilienhäusern. Darüber hinaus entstehen hier 7.600 Quadratmeter Büro- und Ladenflächen. Einer der Hauptmieter wird der Biomarkt „Alnatura“ sein.

30. April 2016 – Zwischennutzung Pfaffengrunder Terrasse

Die Pfaffengrunder Terrasse wird zur Zwischennutzung eröffnet. Der Freiraum soll voraussichtlich ab der zweiten Jahreshälfte 2017 endgültig gestaltet werden. Für die Nutzung bis dahin hatten die Bewohnerinnen und Bewohner der Bahnstadt Vorschläge gesammelt. Die Stadt Heidelberg stellte insgesamt 130.000 Euro für die Platzgestaltung sowie 20.000 Euro in Form eines Fonds für die Umsetzung der Ideen der Anwohnerschaft zur Verfügung.

28. April 2016 – Konferenzzentrum kommt in die Bahnstadt

Das neue Heidelberger Konferenzzentrum wird im Stadtteil Bahnstadt gebaut: Der Heidelberger Gemeinderat votiert mit großer Mehrheit für die Planung des Tagungshauses auf dem Baufeld T1.

28. April 2016 – Gemeinderatsbeschluss zu Gadamerplatz

Der Heidelberger Gemeinderat stimmt dem Ausbau des Gadamerplatzes in der Bahnstadt zu. Der Platz zwischen Grüner Meile, Langem Anger, Da-Vinci-Straße und dem noch nicht bebauten Baufeld Z1 soll als zentraler Treffpunkt im Stadtteil zum Verweilen, Erholen und Bewegen einladen. Gleichzeitig ist er Standort für das neue Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhaus B³, das zum Schuljahr 2017/18 eröffnet werden soll.

27. April 2016 – Preisverleihung Pfaffengrunder Terrasse

Das Berliner Architektenbüro capatti staubach gewinnt den ersten Preis im Wettbewerb zur Pfaffengrunder Terrasse, die zu einem zentralen urbanen Platz in der Bahnstadt werden soll. Zuvor wurden in einer Bürgerwerkstatt Ideen für die Gestaltung gesammelt. Auch die Kinder des Stadtteils konnten sich bei einer eigenen Beteiligungsveranstaltung einbringen.

15. April 2016 – Eröffnung „NEO“

Die Sanierung des östlichen Teils der ehemaligen Güterhallen der Bahnstadt durch die Stadt Heidelberg ist abgeschlossen. Hier eröffnet das Restaurant „NEO“, das im Inneren 104 Plätze bietet und auf der Terrasse und im Garten insgesamt weitere 180. Für das Restaurant hat die Stadt Heidelberg die nötige Infrastruktur geschaffen.

15. März 2016 – Wellness und Fitness Resort in Planung

Die Unternehmensgruppe Pfitzenmeier teilt mit, dass sie in der Bahnstadt ein „Wellness und Fitness Resort“ mit über 10.000 Quadratmetern Nutzfläche plant. Der Baubeginn ist für 2017 vorgesehen, die Fertigstellung und Eröffnung 2018.

21. Februar 2016 – Tankturm eröffnet

Der Wasserturm des ehemaligen Heidelberger Bahnbetriebswerks in der Eppelheimer Straße wird nach der Sanierung offiziell in Betrieb genommen. In dem „Tankturm“ genannten und unter Denkmalschutz stehenden Bauwerk bietet die Inhaberin, die Architektenarbeitsgemeinschaft Loebner Schäfer Weber, kulturelle Veranstaltungen verschiedenster Art an.

18. Februar 2016 – Baubeginn Grüne Meile

Der Bau der zentralen Bahnstadt-Straße „Grüne Meile“ beginnt. Der Heidelberger Gemeinderat genehmigt Maßnahmen für den Ausbau zwischen Langer Anger und Czernyring. Durch die Grüne Meile wird auch die Straßenbahntrasse der Bahnstadt verlaufen.

10. Februar 2016 – Ausbau des Czernyring

Die Stadt Heidelberg beginnt mit Vorbereitungen für den Ausbau des Czernyrings, eine für Heidelberg wichtige Hauptverkehrsstraße, die im Norden der Bahnstadt in der Nähe der Bahngleise verläuft. Der Czernyring wird umgebaut, weil hier künftig die Straßenbahntrasse der Bahnstadt entlang führt. Dabei entsteht auch die neue Haltestelle Hauptbahnhof Süd.

9. Februar 2016 – Vermietung „CAMPUS GARDENS“

Der Investor und Bauträger der „CAMPUS GARDENS“, die i-Live Gruppe aus Aalen, hat mit der Vermietung der 370 Mikro-Apartments begonnen. Damit wird eines der – gemessen an den Wohneinheiten – weltweit größten Passivhäuser seiner Bestimmung übergeben.

3. Februar 2016 – Parkraumbewirtschaftung beginnt

Die Parkraumbewirtschaftung beginnt. Hintergrund ist das Parkraumkonzept für die Bahnstadt, wonach Parken in den Straßen kostenpflichtig ist. Für Anwohner und Langzeitparker stehen Tiefgaragen zur Verfügung. Über die Umsetzung dieses Konzepts im ersten Bereich der Bahnstadt hat der Gemeinderat entschieden.

Januar 2016 – „Carré Clair“ bezugsfertig

Das erste Gebäude im Wohnquartier „Carré Clair“ ist bezugsfertig. Unter Regie der Frankfurter GWH Bauprojekte GmbH stehen 50 moderne Eigentumswohnungen vor der Fertigstellung. Das „Carré Clair“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der GWH Bauprojekte und der Heidelberger Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz GmbH (GGH).

Januar 2016 – Hausarztpraxis eröffnet

Die erste Hausarztpraxis der Bahnstadt eröffnet an der Schwetzingen Terrasse.

14. Dezember 2015 – Grundsteinlegung B³

Für das Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhaus B³ am Gadamerplatz in der Bahnstadt ist der symbolische Grundstein gelegt worden. Der neue Gebäudekomplex wird eine Ganztagesgrundschule, eine Kindertageseinrichtung und ein Bürgerhaus vereinen.

Dezember 2015 – 2.600 Bewohnerinnen und Bewohner

Aktuell leben 2.600 Bürgerinnen und Bürger im jüngsten Heidelberger Stadtteil – 60 Prozent davon sind von außerhalb Heidelbergs zugezogen. Nach Abschluss der Entwicklung werden rund 5.500 Menschen in der Bahnstadt wohnen.

29. Oktober 2015 – Straßenbahn rückt näher

Die neue, 2,2 Kilometer lange Straßenbahnstrecke durch die Bahnstadt rückt in greifbare Nähe: Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat den Planfeststellungsbeschluss für den Bau der Straßenbahntrasse durch die Bahnstadt an die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) als Vorhabenträgerin übermittelt. Die Fertigstellung ist für Sommer 2018 geplant.

28. Oktober 2015 – Spatenstich „SkyAngle“

Mit dem Spatenstich für das neue Labor- und Bürogebäude „SkyAngle“ startet im Bahnstadt-Campus ein neues Leuchtturmprojekt, das die Bedeutung Heidelbergs als Wissenschaftsstandort weiter stärkt. Bauherr ist die Max-Jarecki-Stiftung, die mit SkyAngle nach den SkyLabs ihr zweites großes Projekt

umsetzt. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „Wir freuen uns sehr, dass die Max-Jarecki-Stiftung den Bahnstadt-Campus mit einem weiteren Meilenstein voranbringt. Es geht darum, die weltweite interdisziplinäre Zusammenarbeit und den Wissenstransfer in Heidelberg zu fördern.“

15. Oktober 2015 – Spatenstich „Heidelberg Village“

Spatenstich bei „Heidelberg Village – Living Community“: Westlich des Gadamerplatzes, zwischen Langem Anger und Grüner Meile, entstehen rund 170 Wohneinheiten und rund 15.000 Quadratmeter Gewerbefläche. Geplant ist ein Quartier mit ökologischem und gesellschaftlichem Modellcharakter: Es soll einen ausgewogenen Wohnungsmix geben mit generationsübergreifendem Wohnen, zahlreichen Begegnungsräumen sowie einem professionellen Quartiersmanagement. Ferner sind begrünte Doppelfassaden sowie private und halböffentliche Dachgärten vorgesehen. Für die Planung verantwortlich ist das Architekturbüro „Frey Architekten“ aus Freiburg.

8. Oktober 2015 – Bahnstadttreff LA33 bleibt

Der Gemeinderat stimmt der Vertragsverlängerung zum Betrieb des Bahnstadttreffs LA 33 um weitere drei Jahre bis zum 31. Oktober 2018 mit einem Kostenvolumen von 260.000 Euro einstimmig zu. Träger des Bahnstadttreffs ist das Kulturfenster e.V.

1. Oktober 2015 – Baubeginn SOKA-BAU

Baubeginn beim zweiten Bahnstadtprojekt der SOKA-BAU: Auf dem Baufeld Z5b im Campus-Bereich entstehen bis Herbst 2016 insgesamt 104 Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen im Passivhausstandard sowie ein untergeordneter Anteil an Gewerbeeinheiten im Erdgeschoss. Das Projekt zeichnet sich besonders durch Angebote für ein „Junges Wohnen“ aus. Das Investitionsvolumen liegt bei rund 29 Millionen Euro.

23. September 2015 – Anbindung an Straßennetz

Mit gut 100 Metern Straße ist der Durchbruch geschafft: Die Fertigstellung der Agnesistraße stellt die erste neu geschaffene Anbindung der Heidelberger Bahnstadt an das städtische Straßennetz dar. Dadurch ist die Bahnstadt nun deutlich besser erreichbar und direkt an die Straßenbahnlinie 22 angebunden.

4. September 2015 – Passivhausstandard spart Heizwärme

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Bahnstadt haben im Jahr 2014 in den Gebäuden im Passivhausstandard durchschnittlich rund 80 Prozent Heizwärme im Vergleich zu fernwärmeversorgten Bestandsgebäuden eingespart – das belegen jetzt Messungen des Darmstädter „Passivhaus Institut“.

31. August 2015 – Baubeginn B³

Baubeginn bei B³, dem Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhaus am zentralen Gadamerplatz. Der Gebäudekomplex vereint eine dreizügige, inklusive Ganztagesgrundschule mit Sporthalle, eine Kindertageseinrichtung mit vier Gruppen sowie ein Bürgerzentrum mit öffentlichem Café, Mehrzweckräumen und einem Bürgersaal.

18. August 2015 – Geplante Fertigstellung „Carré Clair“

Das Wohnquartier Carré Clair westlich der Pfaffengrunder Terrasse soll Anfang 2016 fertiggestellt sein, teilt Erster Bürgermeister und Baudezernent Bernd Stadel bei einer Baustellenbegehung mit. Die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH (GGH) und die GWH Bauprojekte GmbH aus Frankfurt am Main errichten gemeinsam acht Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 96 Eigentumswohnungen.

31. Juli 2015 – Heidelberg Engineering zieht in SkyLabs

Heidelberg Engineering, Hersteller von diagnostischen Bildgebungslösungen für die Augenheilkunde, zieht in das Büro- und Laborgebäude SkyLabs in der Max-Jarecki-Straße 8 ein. Mit einer Gesamtfläche von über 7.700 Quadratmeter erreicht Heidelberg Engineering damit einen Zuwachs von mehr als 60 Prozent im Vergleich zum bisherigen Gebäude.

27. Juli 2015 – Spatenstich „Luxor Filmpalast Heidelberg“

Spatenstich für den „Luxor Filmpalast Heidelberg“ an der Eppelheimer Straße. In dem Gebäude im Passivhausstandard entstehen 15 Kinosäle mit insgesamt rund 1.800 Plätzen und modernster Kinotechnik. Die geplante Bauzeit beträgt zwölf bis 15 Monate.

23. Juli 2015 – Planung Brücke Gneisenaustraße

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg beschließt mit großer Mehrheit, die Geh- und Radwegbrücke Gneisenaustraße und die Geh- und Radwegbrücke Hauptbahnhof planerisch weiter zu verfolgen. Für den Fuß- und Radverkehr verbessert sich damit die Verbindung zwischen der Bahnstadt und den nördlich der Bahnlinie liegenden Stadtteilen. Zunächst soll die Geh- und Radwegbrücke Gneisenaustraße weitergeplant und umgesetzt werden.

1. Juli 2015 – Bürgerveranstaltung Pfaffengrunder Terrasse

Bei der künftigen Gestaltung der Pfaffengrunder Terrasse redet die Bürgerschaft mit: Auf Einladung der Stadt diskutierten rund 35 Bahnstädterinnen und Bahnstädter bei einer moderierten Bürgerveranstaltung die Textbausteine für den freiraumplanerischen Wettbewerb, der im Herbst ausgelobt werden soll.

9. Juni 2015 - „Baugemeinschaft“ zieht ein

Mit den ersten Bewohnerinnen und Bewohnern kommt jetzt Leben ins frisch gebaute Quartier der Baugemeinschaft Bahnstadt, gelegen zwischen Bautzenstraße und Langem Anger. Hier haben 72 private Bauherren insgesamt 52 Wohnungen, 20 Reihenhäuser, einen Gemeinschaftsraum sowie ein Gästeparlament errichten lassen.

19. Mai 2015 – Richtfest „WohnArt“

Richtfest beim Wohnquartier WohnArt des Heidelberger Projektentwicklers Deutsche Wohnwerte. Die Fertigstellung ist für das 1. Quartal 2016 geplant, das Projektvolumen beträgt knapp 36 Millionen Euro. Das Wohnquartier bietet 79 Wohneinheiten mit einer Gesamtwohnfläche von rund 8.900 Quadratmetern.

9. Mai 2015 – Bürgerwerkstatt Pfaffengrunder Terrasse

Bürgerwerkstatt zur Gestaltung der Pfaffengrunder Terrasse, der Freifläche neben dem zentralen Gadamerplatz – die Stadt Heidelberg sammelt Ideen und Anregungen von Bewohnerinnen und Bewohnern.

8. Mai 2015 – Wochenmarkt eröffnet

Der Bahnstadt-Wochenmarkt öffnet. An der Schwetzingen Terrasse sind ab sofort freitags zwischen 15 und 20 Uhr regionale Lebensmittel erhältlich.

7. Mai 2015 – Kita Güterhalle wird Realität

Der Gemeinderat erteilt mit großer Mehrheit die Ausführungsgenehmigung zur Einrichtung einer Kindertagesstätte in der Güterhalle. Mit einem Haus-im-Haus-Konzept soll im Westteil der Halle eine neue Kita mit vier Gruppen für 80 Kinder entstehen.

10. April 2015 – Konzept „Heidelberg Village“

Begrünte Fassaden, halböffentliche Dachgärten, ein modernes Quartiersmanagement, ein weit gefächertes Angebot von Service-, Pflege- und Betreuungsleistungen, soziale Vielfalt – all das soll das künftige Bahnstadt-Quartier „Heidelberg Village“ kennzeichnen, wie das Freiburger Architektenbüro Frey mitteilt. Gesamtfläche: rund 15.000 Quadratmeter, Wohneinheiten: rund 170.

29. März 2015 – Einweihung Hundehaus

Das neu mit Lärmschutz ausgestattete und sanierte Hundehaus des Heidelberger Tierheims am Rand der Bahnstadt wird offiziell eingeweiht. Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hatte dem Träger für Lärmschutzmaßnahmen einen einmaligen Investitionszuschuss von 380.000 Euro bewilligt.

24. März 2015 – Vertragsunterzeichnung B³

Die Weichen für das neue Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhaus „B³“ am Gadamerplatz sind gestellt: Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und der Geschäftsführer der städtischen Gesellschaft für

Grund- und Hausbesitz GmbH unterzeichnen den Vertrag für die öffentlich-private Partnerschaft, in deren Rahmen das Schul- und Bürgerzentrum entsteht.

25. März 2015 – Einweihung Güterhalle

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner weiht die im zweiten Bauabschnitt fertiggestellten Räume in den sanierten Güterhallen ein. Der insgesamt 227 Meter lange Gebäudekomplex ist in verschiedene Nutzungsbereiche aufgeteilt, dazu gehören zwei Veranstaltungsbereiche und ein Restaurant, die vom Pächter, dem Veranstaltungshaus Halle02 genutzt werden. Bei der Sanierung wurden die Hallen mit neuester Lärmschutztechnik versehen, außerdem wurden sie in punkto Wärmedämmung und Energieeffizienz auf den neusten Stand gebracht. Investition der Stadt: knapp 4,5 Millionen Euro.

19. März 2015 – Kinderbetreuung Pfaffengrunder Terrasse

Die Stadt Heidelberg legt einen weiteren Baustein für die Kinderbetreuung in der Bahnstadt: Sie mietet Gewerberäume an der Pfaffengrunder Terrasse an, die Tagespflegepersonen mietfrei zur Verfügung gestellt werden. Die Räume sind groß genug für bis zu 40 Kinder unter drei Jahren. Darüber hinaus stellt die Stadtverwaltung neue Pläne für eine weitere Kita vor, ein so genanntes „Haus-im Haus-Konzept“: 80 Kinder sollen danach im bisher ungenutzten westlichen Teil der ehemaligen Güterhallen betreut werden.

13. März 2015 – Genehmigung Ausbau Czernyring

Der Heidelberger Gemeinderat stimmt dem Ausbau des Czernyrings zu, der zwischen Bahnstadt und Bahnlinie verläuft. Über den Czernyring wird auch die Trasse für die Bahnstadt-Straßenbahn verlaufen, mit Haltestelle am künftigen Südeingang des Heidelberger Hauptbahnhofs.

13. März 2015 – 2 Millionen Euro Zuschüsse

Im Rahmen des Förderprogramms Städtebauliche Erneuerung 2015 des Landes Baden-Württemberg erhält die Stadt erneut Zuschüsse für die Bahnstadt in Höhe von 2 Millionen Euro.

13. Januar 2015 – Wasserturm als Veranstaltungsraum

Der denkmalgeschützte Wasserturm am Bauhaus, ein Beispiel für die Industriearchitektur der 1920er Jahre, wird künftig für die Bevölkerung zugänglich sein. Dies teilt der neue Besitzer mit, das Heidelberger Architektenbüro AAg Loebner Schäfer Weber. In dem Turm wird es nach Umbau und Sanierung Büros und Veranstaltungsräume geben.

18. Dezember 2014 – Großkino rückt näher

Der Heidelberger Gemeinderat stimmt dem Durchführungsvertrag für das künftige Großkino in der Bahnstadt zu. Baubeginn für das Gebäude mit insgesamt 1.800 Plätzen in 15 Sälen ist Mitte 2015.

16. Dezember 2014 – Möbelhaus XXXL geplant

Die österreichische Unternehmensgruppe XXXL teilt mit, dass sie in der Heidelberger Bahnstadt ein neues viergeschossiges Möbelhaus mit einer Verkaufsfläche von mehr als 25.000 Quadratmetern errichten wird. Das unbebaute Grundstück, das XXXL erworben hat, liegt im Westen der Bahnstadt direkt neben dem Heimwerkermarkt Bauhaus.

15. Dezember 2014 – Reckitt Benckiser zieht in die SkyLabs

Reckitt Benckiser (RB) zieht in die SkyLabs – zunächst haben Mitarbeiter der Verwaltung dort ihren Arbeitsplatz. Seit dem Frühjahr 2015 befindet sich auch das globale Forschungs- und Entwicklungszentrum für Geschirrspülmittel von RB in den SkyLabs.

13. November 2014 – Zustimmung für B³

Der Gemeinderat stimmt dem Entwurf des Bebauungsplans Gadamerplatz einstimmig zu. Im Zentrum der Bahnstadt entstehen mit „B³“ eine Grundschule, eine Kindertagesstätte und ein Bürgerzentrum.

23. Oktober 2014 – Barbara Hendricks besucht Bahnstadt

Dr. Barbara Hendricks (SPD), Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, informiert sich vor Ort über die Heidelberger Bahnstadt. „Die Bahnstadt hat Modellcharakter. Durchgehende Passivhaus-Bauweise, ein Energiekonzept, das komplett auf regenerative Energien

setzt, oder das Fahrrad als Leitverkehrsmittel – dieser Rahmen ist beispielhaft für eine umweltfreundliche und ökologische Stadtentwicklung“, erklärte Hendricks. Bund und Land hätten diese Entwicklung über ihr Städtebauförderprogramm bisher mit rund 11 Millionen Euro bezuschusst.

23. Oktober 2014 – Bezirksbeirat gegründet

Die Bahnstadt hat jetzt einen Bezirksbeirat. Das neunköpfige Gremium kommt zu seiner ersten Sitzung im Bahnstadttreff LA33 zusammen.

9. Oktober 2014 – „Westarkaden Heidelberg“ sind genehmigt

Der Gemeinderat stimmt dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan sowie dem Durchführungsvertrag des neuen Versorgungszentrums auf dem Baufeld C5 zu. Neben Einzelhandels- und Dienstleistungsflächen auf rund 14.000 Quadratmetern im Erdgeschoss wird der Gebäudekomplex in den darüber liegenden vier Geschossen vorwiegend 300 familienfreundliche Mietwohnungen umfassen. Die Freiburger Firma Unmüßig Bauträgergesellschaft Baden mbH plant den Baubeginn ihres Projektes „Westarkaden Heidelberg“ für Ende 2015/Anfang 2016.

2. Oktober 2014 – Bahnstadt im Kino

Die Heidelberger Bahnstadt ist einer der Drehorte des Kino-Dokumentarfilms „Change – Die Revolution geht weiter“ der „FechnerMEDIA GmbH“. Thema ist die Energiewende. Die Bahnstadt soll als beispielhaftes Projekt zum Thema „Energieeffizienz“ gezeigt werden. Kino-Start ist im Frühjahr 2016.

24. September 2014 – Richtfest Baugemeinschaft

Die 72 privaten Bauherren der Baugemeinschaft Bahnstadt feiern Richtfest.

22. September 2014 – Kita Schwetzingen Terrasse wächst

Die städtische Kindertageseinrichtung Schwetzingen Terrasse wächst um 40 Kindergartenkinder und sieben pädagogische Fachkräfte. Sie ziehen in einen neuen weißen Erweiterungsbau, den die Stadt in direkter Nachbarschaft des Kitagebäudes hat errichten lassen.

19. September 2014 – Eröffnung der Bahnstadt-Grundschule

Die Bahnstadt-Grundschule öffnet ihre Tore – als erste Heidelberger Ganztagsgrundschule nach der gesetzlichen Neuregelung durch das Land Baden-Württemberg und als dritte öffentliche Ganztagsgrundschule in Heidelberg. Die Schülerinnen und Schüler werden temporär am Standort der Graf-von-Galen-Schule unterrichtet, bis im Stadtteil Bahnstadt das geplante Schulgebäude am Gadamerplatz errichtet ist.

13. September 2014 – Eröffnung „victor&linchen“

Das erste Einzelhandelsgeschäft der Bahnstadt öffnet: Auf der Schwetzingen Terrasse verkauft die Heidelbergerin Sandra Walter in „victor&linchen“ Geschenke und schöne Dinge.

29. August 2014 – Auszeichnung „Green Club Label“

Das Veranstaltungshaus „Halle02“, Pächter der ehemaligen Güterhallen, darf sich ab sofort mit dem „Green Club Label“ der EnergieAgentur NRW und der Green Music Initiative (GMI) schmücken. Bei der Sanierung der Güterhallen, die der Stadt Heidelberg gehören, ist der erste Bauabschnitt des Veranstaltungsbereichs „Halle 02“ jetzt baulich fertiggestellt. Insgesamt belaufen sich die Kosten für die Sanierung auf rund 4,4 Millionen Euro.

13. August 2014 – Baubeginn „Carré Clair“

Baubeginn für das Quartier Carré Clair, das in westlicher Richtung gesehen vierte Baufeld des zweiten Bauabschnitts. Das Quartier mit insgesamt 96 Wohnungen wird zum einen von der GGH Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg gebaut, zum anderen von der GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen.

29. Juli 2014 – „Urban Green“ fast vollständig vermietet

Das erste Wohnquartier des zweiten Bauabschnitts der Bahnstadt, „Urban Green“, ist fast vollständig bezogen. Zum Quartier gehören 65 Eigentums- und 53 Mietwohnungen.

19. Juli 2014 – Fertigstellung 1. Bauabschnitt

Die Heidelberger Bahnstadt hat einen weiteren Meilenstein erreicht. Fünf Jahre nach dem ersten Baggerbiss auf dem Gelände des ehemaligen Güter- und Rangierbahnhofs wird anlässlich der Fertigstellung des ersten Bauabschnitts die Einweihung der Bahnstadt offiziell gefeiert.

25. Juni 2014 – Eröffnung Zollhofgarten

Das grüne Herz der Heidelberger Bahnstadt, der Zollhofgarten, ist ab sofort für die Öffentlichkeit freigegeben und bietet allen Altersgruppen Spiel, Spaß, Sport und Erholung auf den ausgedehnten Rasenflächen mit über 120 Bäumen. Der Naherholungsort ist 300 Meter lang und rund 50 Meter breit.

25. Juni 2014 – „Luxor Filmpalast“ bekommt ein Gesicht

Die Filmtheaterbetriebe (FTB) Englert aus Schifferstadt stellen das künftige Erscheinungsbild des künftigen „Luxor Filmpalast Heidelberg“ an der Eppelheimer Straße vor.

16. Juni 2014 – Eröffnung der ersten Straßen des 2. Bauabschnitts

Die ersten Straßen des zweiten Bauabschnitts sind fertiggestellt und stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung.

5. Juni 2014 – B³ als öffentlich-private Partnerschaft

Das Projekt „B³ Gadamerplatz – Schule, Kita und Bürgerzentrum“ in der Bahnstadt soll im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft (ÖPP) realisiert werden. Dies beschließt der Heidelberger Gemeinderat.

5. Juni 2014 – Namensgebung für Straßen und Plätze

Der Heidelberger Gemeinderat beschließt über Namen für neue Straßen- und Plätze im Westen der Bahnstadt. Namensgeberinnen sind: Olympia Fulvia Morata, (1526–1555), Maria Gaetana Agnesi (1718–1799), Marie Baum (1874–1964) und Marga Faulstich (1915–1998). Der am denkmalgeschützten ehemaligen Bahnbetriebswerk vorbeilaufende Weg erhält den Namen „Am Bahnbetriebswerk“.

16. Mai 2014 – Spatenstich SOKA-BAU

SOKA-BAU beginnt mit dem Spatenstich den Bau von weiteren 104 Mietwohnungen an der Ecke Langer Anger/Robert-Koch-Straße. Bis zum Herbst 2016 entstehen zwei- bis Vierzimmerwohnungen und sieben Gewerbeeinheiten. Das Investitionsvolumen liegt bei rund 29 Millionen Euro.

9. Mai 2014 – Verkaufsstart „Carré Clair“

Die Wohnbebauung im zweiten Bauabschnitt der Bahnstadt kommt zügig voran: Die S-Immobilien Heidelberg GmbH startet mit dem Vertrieb für den östlichen Teil des Wohnquartiers „Carré Clair“ auf dem vierten Bau Feld westlich der Pfaffengrunder Terrasse: Hier errichten die GWH Wohnungsgesellschaft GmbH sowie die GGH Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz GmbH Heidelberg in zwei Bauphasen insgesamt 96 Wohnungen.

4. Mai 2014 – Kirchenraum eingeweiht

Mit einem Gottesdienst weihen die evangelische und katholische Kirche Heidelbergs den ökumenischen Kirchenraum „Halt“ in der Galileistraße 25 ein. „Halt“ ist eine kirchliche Anlaufstelle mit einem geistlichen Angebot.

30. April 2014 – Spatenstich „Campus Gardens“

Spatenstich bei „Campus Gardens“ auf dem Bahnstadt Campus: Direkt neben dem Zollhofgarten sowie den Skylabs entstehen 370 zwischen 21 und 52 Quadratmeter große Mikro-Apartments für Studierende und jüngere Fachkräfte. Die Apartments sollen Ende September 2015 bezugsfertig sein. Das Investitionsvolumen liegt bei rund 50 Millionen Euro. Projektentwickler ist i live aus Aalen.

28. April 2014 – Auszeichnung als „Passivhaus-Region des Jahres“

Die Heidelberger Bahnstadt ist „Passivhaus-Region des Jahres“. Beim internationalen Wettbewerb „Passive House Award 2014“ hatten sich weltweit mehr als 100 Projekte aus 20 Ländern in insgesamt sechs Kategorien beworben.

17. April 2014 – Eröffnung der Promenade

Die Stadt Heidelberg übergibt den Fuß- und Radweg der Promenade an den Feldern sowie den zweiten Themen-Spielplatz mit weiß-roten ICE-Waggons der Öffentlichkeit.

17. April 2014 – Reckitt Benckiser verlegt Firmensitz

Das Unternehmen Reckitt Benckiser (RB) kündigt an, zum Ende des Jahres seinen Firmensitz von Mannheim in die SkyLabs in der Heidelberger Bahnstadt zu verlegen, ebenso das Globale Forschungs- und Entwicklungszentrum für Geschirrspülmittel.

16. April 2014 – Holz-Heizkraftwerks geht in Betrieb

Das neue Holz-Heizkraftwerk der Stadtwerke Heidelberg wird offiziell in Betrieb genommen. Es versorgt die Bahnstadt mit Wärme und Strom aus regenerativer Energie.

14. März 2014 – Zuschuss für Tierheim

Der Gemeinderat bewilligt dem in der Bahnstadt ansässigen Tierschutzverein Heidelberg und Umgebung e.V. für Lärmschutzmaßnahmen beim Tierheim einen Investitionszuschuss von 380.000 Euro.

18. Februar 2014 – Gestaltung „Freiräume Bahnstadt West“

Im Architektur-Wettbewerb „Freiräume Bahnstadt West“ fällt die Entscheidung. Es geht um die Freiflächen im Westen der Bahnstadt, für die jetzt Entwürfe vorliegen. Bürger der Bahnstadt waren am Wettbewerb beteiligt.

1. Februar 2014 – Baubeginn „WohnArt“

Baubeginn beim Quartier WohnArt im zweiten Bauabschnitt im Baufeld W 1.4, das Geschosswohnungen, Stadtvillen, Reihenwohnen und Loft-Wohnen von 60 bis 220 Quadratmeter umfasst. Projektentwickler ist das Heidelberger Unternehmen DIH Deutsche Wohnwerte. Projektvolumen: knapp 33 Millionen Euro.

29. Januar 2014 – Wettbewerb Fassadengestaltung Großkino

In einem Wettbewerb wird entschieden, wie die Fassade des Großkinos der Bahnstadt aussehen wird. Dieses Kino wird auf zwei Ebenen 14 Kinosäle mit insgesamt 1.800 Plätzen haben.

19. Dezember 2013 – Eröffnung Schwetzinger Terrasse

Bürgerinnen und Bürger können sich ab heute auf der Schwetzinger Terrasse erholen, die nun komplett fertiggestellt ist. Nutzbar sind außerdem der Radweg an der Promenade sowie die Fahrrad- und Fußgängerbrücke über die Speyerer Straße in die südlichen Stadtteile Heidelbergs. Kinder können den ersten Themenspielplatz „Feuerwehr“ in Besitz nehmen.

3. Dezember 2013 – Bezirksbeirat ist beschlossen

Der Heidelberger Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Bahnstadt nach der Kommunalwahl 2014 einen Bezirksbeirat erhält.

2. Dezember 2013 – Beleuchtungssystem für Radweg

Die Stadtwerke Heidelberg beginnen, die 3,5 Kilometer langen Radwege zwischen der Bahnstadt und den Stadtteilen Rohrbach, Südstadt und Kirchheim mit 110 hocheffizienten LED-Leuchten auszustatten, die sich selbst von 10 Prozent Lichtleistung auf 100 Prozent hochdimmen, sobald sich ein Radfahrer nähert. Die Radweg-Leuchten sind Teil des nachhaltigen Beleuchtungssystems für die ganze Bahnstadt. Hierfür erhielten die Stadtwerke Heidelberg den Sonderpreis des internationalen Auroralia Awards 2013.

Dezember 2013 – 1.500 Bewohnerinnen und Bewohner

In der Bahnstadt leben rund 1.500 Menschen. Alle 5 Wohnquartiere des ersten Bauabschnitts sind mit insgesamt 600 Wohnungen komplett bebaut.

29. November 2013 – Grundsteinlegung Baugemeinschaft

Grundsteinlegung des zweiten Gebäudes im zweiten Bauabschnitt: Die Entwicklung des Quartiers auf Baufeld W1.5 liegt in den Händen einer Baugemeinschaft. Die 72 privaten Bauherren planen und errichten gemeinsam 20 Stadthäuser und 52 Wohnungen. Bauvolumen: rund 27 Millionen Euro.

18. November 2013 – Kirchenraum wird eingerichtet

In der Galileistraße 25 direkt am künftigen zentralen Gadamerplatz beginnen die beiden großen Kirchen damit, den ökumenischen Kirchenladen „Halt“ einzurichten. Erster Schritt ist die ökumenische Nachbarschaftshilfe „nbh – nachbarschaftshilfe heidelberg-mitte“.

5. November 2013 – Heidelberg Engineering verlegt Firmensitz

Die Skylabs, Zentrum des Bahnstadt-Campus, begrüßen den neuen Mieter Heidelberg Engineering GmbH. Das High-Tech-Unternehmen, ein Hersteller von Diagnosegeräten für Augenheilkunde, wird mit 7.700 Quadratmetern rund 40 Prozent der Fläche der Skylabs belegen.

11. Oktober 2013 – Richtfest „Urban Green“

Das erste Richtfest des zweiten Bauabschnitts der Bahnstadt wird beim Bauprojekt „Urban Green“ gefeiert. Auf dem rund 7.600 Quadratmeter großen Areal entstehen 65 Eigentums- und 53 Mietwohnungen sowie sechs Gewerbeeinheiten. Bauvolumen: rund 35 Millionen Euro.

11. Oktober 2013 – Vertriebsstart „Colours“

Vertriebsstart bei „Colours“, dem zweiten Büro- und Gewerbegroßprojekt der Bahnstadt: Auf insgesamt knapp 7.800 Quadratmetern entstehen Büro- und Ladenflächen sowie später Zwei- bis Fünf-Zimmerwohnungen in Stadtvillen. Bauvolumen: 36 Millionen Euro.

20. September 2013 – Spatenstich Zollhofgarten

Spatenstich für den Zollhofgarten, das grüne Herz des Bahnstadt-Campus. Die Grünfläche wird Einwohnerinnen, Einwohnern und Beschäftigten Raum für Austausch und Kommunikation, Freizeitgestaltung und Erholung bieten. Die Planung ist an das Landschaftsarchitekturbüro Prof. Schmid | Treiber | Partner vergeben.

24. August 2013 – Erstes Café eröffnet

Eröffnung des ersten Ladengeschäfts der Bahnstadt, einer inhabergeführten Kaffeebar.

5. August 2013 – Brücke Speyerer Straße

Ein gigantischer Kran hievt in der Nacht den Überbau der Radfahrer- und Fußgängerbrücke über die Speyerer Straße auf die Pfeilerkonstruktion. Die Brücke kostet rund 1,3 Millionen Euro und wird die Bahnstadt mit den südlichen Stadtteilen über den Radweg an der Bahnstadt-Promenade und weiter auf den ehemaligen Bahngleisen in Richtung Weststadt/Rohrbach verbinden.

5. August 2013 – Eröffnung B&B Hotel

Das erste Hotel der Bahnstadt ist geöffnet: Das B&B-Hotel in der Rudolf-Diesel-Straße. Insgesamt stehen 123 Zimmer für Paare, Familien und Einzelreisende zur Verfügung.

24. Juli 2013 – Verlängerung Mietvertrags für Halle 02

Die Stadt Heidelberg beabsichtigt, mit den Betreibern der Halle 02 im Hallenkomplex östlich des ehemaligen Zollamtes längerfristig über einen Zeitraum von mindestens zehn Jahren zusammenzuarbeiten. Sie verlängert hierzu den Mietvertrag um vier Jahre. Dies beschließt der Gemeinderat mit breiter Mehrheit.

21. Juli 2013 – Bahnstadt-Sommerfest

Rund 1.000 Besucherinnen und Besucher kommen zum Bahnstadt-Sommerfest, zu dem vier Organisationen eingeladen haben: der Stadtteilverein Bahnstadt, der Bahnstadttreff LA33, die Halle02 und die Kindertagesstätte Schwetzingen Terrasse.

16. Juli 2013 – Vertriebsstart „WohnArt“

Vertriebsstart für das Quartier „WohnArt“ des zweiten Bauabschnitts, dessen Häuser mit Geschosswohnungen, Stadtvillen und anderen Wohnformen direkt an die Pfaffengrunder Terrassen grenzen werden. Baubeginn: 2014.

8. Juli 2013 – Eröffnung „Stadttor“

Das Bürogebäude „Stadttor“ am Eingang der Bahnstadt mit einer Mietfläche von rund 11.000 Quadratmetern wird offiziell in Betrieb genommen. Einen Teil davon nimmt der bilinguale Kindergarten „First Step“ ein. Die anderen Mieter sind Unternehmen wie beispielsweise io-consultants, ein Global Player im Bereich Produktionsplanung.

4. Juli 2013 – Vertriebsstart „Urban Green“

Die LBBW Immobilien Development GmbH startet zusammen mit der S-Immobilien Heidelberg GmbH den Vertrieb von 65 Eigentumswohnungen im Gebäudeensemble Urban Green auf dem Baufeld W2 in der Bahnstadt Heidelberg. Auf dem rund 7.600 Quadratmeter großen Grundstück entstehen 65 Eigentums- und 53 Mietwohnungen sowie eine Tiefgarage mit 128 Stellplätzen. In den Häusern, die direkt an die als öffentlicher Platz gestaltete Pfaffengrunder Terrasse grenzen, sind im Erdgeschoss außerdem sechs kleine Gewerbeeinheiten von 50 bis 70 Quadratmeter vorgesehen.

2. Juli 2013 – SOKA-BAU vermietet erste Wohnungen

SOKA-BAU beginnt mit der Vermietung von 102 Neubauwohnungen in der Heidelberger Bahnstadt. Im Angebot sind 2- bis 4- Zimmer-Wohnungen zwischen 54 und 139 Quadratmetern Wohnfläche.

1. Juli 2013 – Baubeginn Zollhofgarten

Die Bauarbeiten für die Grünanlage Zollhofgarten beginnen. Der Zollhofgarten ist das grüne Zentrum des Bahnstadt-Campus sowie des gesamten Stadtteils.

24. Juni 2013 – Sanierungsbeginn Güterhallen

Die Sanierung der ehemaligen Güterhallen beginnt. Insgesamt sollen die Hallen saniert und schalltechnisch so hergerichtet werden, dass der Betrieb als Veranstaltungsort und Treffpunkt im Stadtteil mit der benachbarten Wohn- und Gewerbenutzung verträglich abgewickelt werden kann.

18. Juni 2013 – Eröffnung „Campus Viva“

Die Investa Projektentwicklungs- und Verwaltungs-GmbH sowie die Grundkontor Projekt GmbH eröffnen das Studentenapartmenthaus „Campus Viva“. Es umfasst 345 Apartments, Waschsalon, Fitnessbereich, Lern- und Aufenthaltsräume und eine Dachsportfläche.

Mai 2013 – Vollbelegung Kita Schwetzingter Terrasse

Die erste städtische Kindertagesstätte an den Schwetzingter Terrassen ist voll belegt.

19. April 2013 – Zuschlag für Großkino

Die Filmtheaterbetriebe (FTB) Englert aus Schifferstadt erhalten den Zuschlag für das neue Heidelberger Großkino, das in der Bahnstadt entstehen wird. In 14 Kinosälen soll es insgesamt 1.800 Plätze geben.

18. März 2013 – Baubeginn Brücke Speyerer Straße

Die Arbeiten für die neue Fuß- und Radwegbrücke über die Speyerer Straße beginnen. Die neue Brücke mit Kosten von rund 1,3 Millionen Euro wird die Bahnstadt mit den südlichen Stadtteilen über den Radweg an der Bahnstadt-Promenade und weiter auf den ehemaligen Bahngleisen in Richtung Weststadt/Rohrbach verbinden.

15. März 2013 – Bahnstadttreff LA33 eröffnet

Mit Musik, Kinderprogramm und Informationen stellt sich der Bahnstadttreff LA33 beim offiziellen Eröffnungsfest vor. Die Räume werden seit Herbst 2012 für Kulturveranstaltungen, Familiennachmittage und Workshops, für Kinderprogramm, Stadtteilfrühstücke und den Austausch der Bahnstadt-Bewohnerinnen und -bewohner genutzt.

14. März 2013 – Gemeinderat stimmt Planung B³ zu

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe von Planungsleistungen für das Schul- und Bürgerzentrum Gadamerplatz in der Bahnstadt zu.

4. Dezember 2012 – Richtfest SOKA-BAU

Die SOKA-BAU (Urlaubs- und Lohnausgleichskasse der Bauwirtschaft, Zusatzversorgungskasse des Baugewerbes AG) feiert Richtfest in der Heidelberger Bahnstadt. Der Rohbau für fünf Wohngebäude mit 102 2- bis 5-Zimmerwohnungen an der Promenade zwischen Cambridgestraße und Langer Anger wurde termingerecht fertiggestellt. Im ersten Quartal 2014 werden die ersten Mieter hier einziehen können.

29. November 2012 – Gemeinderat beschließt Sanierung Güterhallen

Der Heidelberger Gemeinderat beschließt die Sanierung der ehemaligen Güterhallen in der Bahnstadt und gibt für die notwendigen Baumaßnahmen knapp 4,5 Millionen Euro frei. Die Hallen sind ein zentraler Kultur- und Veranstaltungsort im neuen Stadtteil. Nach der Sanierung werden die Hallen zur ortsüblichen Miete vermietet. Die derzeitigen Betreiber der Halle 02 erhalten eine Verlängerung ihres Mietvertrags bis Ende 2014.

26. November 2012 – Eröffnung Bankfiliale

Als erste Bank eröffnet die Sparkasse Heidelberg ihre Filiale in der Bahnstadt.

9. November 2012 – Raumübergabe an Bahnstadttreff LA33

Bürgermeister Dr. Joachim Gerner und Peter Bresinski, Geschäftsführer der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg (GGH), übergeben offiziell die Räume des Bahnstadttreffs LA33 im GGH-Gebäude am Langen Anger 33 an den gemeinnützigen Verein Kulturfenster Heidelberg, der den Bahnstadttreffbetreibt. Er soll ein zentraler Kommunikations- und Begegnungsort werden.

12. Oktober 2012 – Erste Bewohner an der Schwetzingener Terrasse

Die städtische Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH) feiert die Übergabe ihrer 96 Wohneinheiten der „Schwetzingener Terrassen“ mit den Eigentümern und Mietern. In diesem Wohnquartier hat die GGH acht Mehrfamilienhäuser mit 41 Eigentums- und 47 Mietwohnungen und sechs Ladengeschäften sowie acht Stadthäuser errichtet. Das Besondere daran: Sie hat diese Gebäude gleich von vier Architekten planen und umsetzen lassen.

1. Oktober 2012 – Erste Kinder in der Kita Schwetzingener Terrasse

Ab jetzt bringen Eltern ihren Nachwuchs in die erste städtische Kindertagesstätte „Schwetzingener Terrasse“.

24. September 2012 – Planung Nahversorgungszentrum

Der Freiburger Bauträger Unmüssig stellt die Planungen für das zentrale Nahversorgungszentrum mit Einzelhandel für die Bahnstadt vor. Auf rund 14.000 Quadratmetern werden zwei große Lebensmittelbetriebe, ein Drogeriemarkt sowie kleinflächige Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote entstehen.

23. August 2012 – Bahnstadt im Internet

Mehr Infos, mehr Service, näher dran: Die neu gestaltete Bahnstadt-Website der Stadt Heidelberg unter www.heidelberg-bahnstadt.de geht online. Der spielerisch gestaltete Internetauftritt bietet zielgruppengerechte Informationen für Bewohnerinnen und Bewohner, Unternehmen aus Wissenschaft und Forschung, Gewerbetreibende, Investoren sowie Fachpublikum und Journalisten.

1. August 2012 – Arbeitsbeginn „Baustellen-Info-Team“

Das „Baustellen-Info-Team“ nimmt die Arbeit auf. Das Team informiert und berät die neuen Bewohner über aktuelle und zukünftige Baumaßnahmen. Es gibt regelmäßige Sprechstunden vor Ort, den Infobrief „Langer Anger“ und den Bahnstadt-Stammtisch mit Expertenvorträgen und Fragerunden. Das Baustellen-Info-Team wird von dem Bahnstadt-Treuhänder DSK (Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG) im Auftrag der Stadt Heidelberg betrieben.

15. Juni 2012 – Begrüßung der ersten Bewohner

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner begrüßt gemeinsam mit Vertretern der IWP Rhein Neckar KG die ersten Bahnstadt-Bewohnerinnen und -Bewohner, die in den Wohnungen der IWP Rhein Neckar KG am Langen Anger die ersten der 138 Miet- und Eigentumswohnungen beziehen.

4. Mai 2012 – Richtfest „WohnGut – an der Promenade“

Mit einem ersten Fest für die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnquartiers „WohnGut – an der Promenade“ feiert die „DIH Deutsche Wohnwerte“ Richtfest für den ersten Bauabschnitt und einen symbolischen Spatenstich für den Baubeginn des zweiten Bauabschnitts.

9. März 2012 – Fördermittel für die Bahnstadt

Die Stadt Heidelberg erhält weitere 3,2 Millionen Euro Finanzhilfe für die Konversionsmaßnahme Heidelberg-Bahnstadt aus Mitteln des Landes und des Bundes. Der Förderbetrag ist der höchste für eine einzelne Maßnahme in Baden-Württemberg.

Januar 2012 - Baubeginn „Pfaffengrunder Plateau“

Die ARGON RG RESIDENTIAL GmbH & Co. KG beginnt mit dem Bau von Wohnungen am Pfaffengrunder Plateau.

11. November 2011 – Vorverlegung Baubeginns 2. Bauabschnitt

Aufgrund der starken Nachfrage wird die Entwicklung des zweiten Bauabschnitts, die für 2014 bis 2017 geplant war, zeitlich vorverlegt. Der Heidelberger Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufstellung des Bebauungsplans „Bahnstadt – zweiter Bauabschnitt westlich des Gadamerplatzes“, der die planungsrechtlichen Grundlagen für eine zügige Entwicklung schaffen soll.

27. Oktober 2011 – Spatenstich Kita Schwetzingen Terrasse

Spatenstich für die erste Kindertagesstätte auf der Schwetzingen Terrasse. Die Kindertageseinrichtung wird 60 Kinder in vier Gruppen aufnehmen und soll im dritten Quartal 2012 fertiggestellt sein.

Bauträger: Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH); Entwurf: Architekturbüro Behnisch, Stuttgart.

20. September 2011 – Spatenstich „StadtTor“

Spatenstich für Bürogebäude „StadtTor“ am Eingang zur Bahnstadt an der Speyerer Straße mit rund 10.000 Quadratmetern Mietfläche und einer Investition von rund 30 Millionen Euro. Bauträger: Unmüssig GmbH.

16. September 2011 – Richtfest „SkyLabs“

Richtfest für „SkyLabs“, das erste Labor- und Bürogebäude der Max-Jarecki-Stiftung im Bahnstadt-Campus. Zeitgleich wird der Ausbau der in den Campus führenden Max-Jarecki-Straße (ehemals Güteramtsstraße) abgeschlossen.

8. September 2011 – Richtfest bei der GGH

Richtfest für die Wohnbebauung der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH), auf dem Baufeld W 6 für rund 100 Wohneinheiten.

16. August 2011 – Querbahnsteig wird eingeweiht

Einweihung der Verlängerung des Querbahnsteigs im Heidelberger Hauptbahnhof in die Bahnstadt. Damit ist der Hauptbahnhof ab sofort auch vom Czernyring aus erreichbar. Zusätzlich entstehen eine Park&Ride- sowie eine Bike&Ride-Station.

5. August 2011 – Baubeginn „WohnGut“

Baubeginn für das Projekt „WohnGut – an der Promenade“ auf dem Baufeld W 5.2 Ost.

28. Juli 2011 – Baubeginn SOKA-BAU

Startschuss für das Wohnbauprojekt der Firma SOKA BAU, Wiesbaden, auf dem Baufeld W 5.1 Ost.

13. Juli 2011 – Verkaufsstart „Campus affines Wohnen“

Verkaufsstart für das zweite Projekt der Firma IWP Rhein-Neckar KG „Campus affines Wohnen“. 232 Wohnungen und sechs Ladenlokale entstehen auf dem Baufeld Z 7 am Gadamerplatz.

26. Mai 2011 – 15. Heidelberger Stadtteil

Mit dem Gemeinderatsbeschluss ist es amtlich: Die Bahnstadt ist 15. Heidelberger Stadtteil.

11. Mai 2011 – Verkaufsstart „WohnGut – an der Promenade“

Verkaufsstart für „WohnGut – an der Promenade“ der „Deutschen Wohnwerte“, das dritte Wohnbaufeld der Bahnstadt mit einem Volumen von rund 60 Millionen Euro.

12. Januar 2011 – Baubeginn Querbahnsteig im Hauptbahnhof

Baubeginn für die Verlängerung des Querbahnsteigs im Heidelberger Hauptbahnhof, der direkten Zugang aus der Bahnstadt bietet.

21. Dezember 2010 – Namensgebung für Straßen und Plätze

Der Heidelberger Gemeinderat beschließt über die Benennung der Straßen und Plätze im der Bahnstadt. Berücksichtigt werden die Namen berühmter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie die Partnerstädte Heidelbergs.

21. Dezember 2010 – Spatenstich Baufeld W 5.1

Spatenstich für das zweite Wohnbaufeld: Die IWP Rhein-Neckar KG baut am Langen Anger auf dem Baufeld W 5.1 insgesamt 138 Miet- und Eigentumswohnungen.

2. Oktober 2010 – Fachmarktzentrum Bauhaus eröffnet

Innerhalb weniger Monate hat die Firma Bauhaus im Fachmarktzentrum der Bahnstadt auf 41.000 Quadratmetern einen Markt für Heim- und Handwerker errichtet. Auf 20.000 Quadratmetern Verkaufsfläche sind 120.000 Produkte im Angebot. 130 Arbeits- und Ausbildungsplätze wurden neu geschaffen.

22. Juli 2010 – Baubeginn Baufeld W 6

Startschuss für die Wohnbebauung in der Bahnstadt: Die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH), ein Unternehmen der Stadt Heidelberg, errichtet 47 Mietwohnungen, 41 Eigentumswohnungen und acht Einfamilienhäuser auf dem Baufeld W 6.

20. Mai 2010 – Spatenstich „SkyLabs“

Spatenstich für „SkyLabs“, das erste Labor- und Bürogebäude der Max-Jarecki-Stiftung im Bahnstadt-Campus. Das Gebäude bietet insgesamt 19.000 Quadratmeter Fläche in zwei fünfstöckigen Komplexen sowie einem neunstöckigen Turm. Es verfügt über zentrale Einrichtungen, um Unternehmen der Biotechnologie und der Pharmakologie den Abschluss der Präklinik zu ermöglichen. Insgesamt investiert die Max-Jarecki-Stiftung rund 60 Millionen Euro in die Bahnstadt.

Dezember 2009 – GGH investiert in die Bahnstadt

Die städtische Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH) stellt den ersten Bauantrag. Auf dem Baugrundstück W 6 neben der Schwetzingen Terrasse sollen rund 100 neue Wohnungen entstehen.

10. März 2009 – Offizieller Baubeginn in der Bahnstadt

Mit dem ersten „Baggerbiss“ fällt der offizielle Startschuss für die Bahnstadt: Bodenmanagement und Erschließungsarbeiten beginnen. Ein Gelände von 25 Hektar muss nach Munition aus dem 2. Weltkrieg abgesucht werden, 750.000 Kubikmeter Erde mit einem Gewicht von 1,5 Millionen Tonnen werden bewegt. Weil die frühere Bahnstrecke der Güterzüge während des 2. Weltkriegs bombardiert wurde, ist auch der Kampfmitteldienst Baden-Württemberg im Einsatz. Gefunden werden drei Bomben sowie sechs Tonnen Munition.

Oktober 2008 – Gewinner des Wettbewerbs „Wohnen an der Promenade“

Das Soester Architektenbüro Grüttner gewinnt den europaweiten Wettbewerb „Bahnstadt Heidelberg – Wohnen an der Promenade“.

September 2008 – Max-Jarecki-Stiftung investiert in Bahnstadt

Die von dem deutsch-amerikanischen Unternehmer Dr. Henry Jarecki gegründete Max-Jarecki-Stiftung kündigt an, ein 6.000 Quadratmeter großes Gelände in der Bahnstadt zu erwerben, damit sich dort Firmen der Biotech-Branche ansiedeln können.

3. April 2008 – Energieversorgungskonzept wird verabschiedet

Das Konzept für die Energieversorgung in der Bahnstadt hat den Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss passiert und wurde verabschiedet. Es sieht eine flächendeckende Bebauung im Passivhausstandard vor sowie den Anschluss an die Mannheimer Fernwärmeleitung und den Aufbau von Mininetzen in den Baufeldern. Die energetischen Standards können in Kaufverträge aufgenommen werden.

30. Januar 2008 – Erwerb der Bahn-Flächen

Die neugegründete Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH) kauft dem Tochterunternehmen der Deutschen Bahn, Aurelis GmbH, 60 Hektar Fläche in der Bahnstadt für 45 Millionen Euro ab. Hinzu kauft die Stadt Heidelberg weitere 15 Hektar für 4,5 Millionen Euro für Begrünungen und Straßen.

6. Januar 2008 – Gemeinderatsbeschluss über städtebauliche Entwicklungsmaßnahme

Der Gemeinderat beschließt die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme für die Bahnstadt. Die Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH) wird gegründet, die 60 Hektar Fläche von der Bahn erwirbt.

2007 – Aktualisierung des Freiraumkonzepts

Das Freiraumkonzept wird durch das Landschaftsarchitekturbüro Latz + Partner aktualisiert. Es fließt in eine überarbeitete städtebauliche Rahmenplanung Bahnstadt 2007 ein.

November 2006 – Bahnstadt als öffentlich-private Partnerschaft

Der damalige OB-Kandidat Eckart Würzner schlägt vor, dass die Bahnstadt über eine Entwicklungsgesellschaft Heidelberg realisiert werden könne, an der neben der Stadt auch Geldinstitute und private Investoren beteiligt sein können.

2006 – Gleisanlagen werden entfernt

Laut Rhein-Neckar-Zeitung entfernt die Deutsche Bahn von dem Gelände des früheren Güter- und Rangierbahnhofs ca. 26 Kilometer Gleise, 100 Weichen und insgesamt 47.000 Schwellen aus Holz, Stahl und Beton.

2005 – Konzept zum öffentlichen Freiraum

Vorstellung des Konzepts zum öffentlichen Freiraum in der Bahnstadt durch das Landschaftsarchitekturbüro Latz + Partner aus Kranzberg.

2004 – Veröffentlichung erster Projektpläne

Das Projektteam Bahnstadt der Stadt Heidelberg veröffentlicht im Stadtblatt die ersten Planungen für den neuen Stadtteil.

Sommer 2003 – Provisorischer Zollhofgarten

Das Tochterunternehmen der Deutschen Bahn Aurelis, Inhaberin der Bahnstadt-Flächen, errichtet auf den ehemaligen Gleisanlagen den sogenannten „Zollhofgarten“, der vom Veranstalter „Halle 02“ betrieben wird. Dieser war im Sommer donnerstags bis sonntags ab 17 Uhr geöffnet.

16. April 2003 – Namenswettbewerb für neuen Stadtteil

Mehr als 500 unterschiedliche Namensvorschläge waren bei dem Namenswettbewerb eingegangen, den die Stadt Heidelberg, die Rhein-Neckar-Zeitung und die Tochter der Deutschen Bahn Aurelis GmbH ausschrieben. Schlussendlich entschied der Gemeinderat den Arbeitstitel „Bahnstadt“ beizubehalten. Weitere Vorschläge waren unter anderem „Helios“, „Neustadt“, „Bahnbogen“ oder „Europa Viertel“.

2003 – Gemeinderat beschließt Rahmenplanung

Das Wettbewerbsergebnis wird in eine Rahmenplanung überführt, die der Heidelberger Gemeinderat beschließt.

2001 – Wettbewerb „Bahnstadt Heidelberg“

Auslobung des städtebaulichen Wettbewerbs „Bahnstadt Heidelberg“, aus dem das Darmstädter Büro Trojan & Trojan als Sieger hervorgeht.

31. Juli 1999 – Erste Pläne für Wohn- und Gewerbegebiete

Der Heidelberger Gemeinderat verabschiedet erste Planungen für zukünftige Wohn- und Gewerbegebiete. Auf dem damals noch „Bahninsel“ genannten Areal sollen 2.500 Wohneinheiten realisiert werden.

1997 – Stilllegung des Güter- und Rangierbahnhofs

Der Heidelberger Güter- und Rangierbahnhof wird stillgelegt.